

02.10.2018

## Kleine Anfrage 1551

der Abgeordneten Sarah Philipp und Sven Wolf SPD

### **Pendlerinnen und Pendler werden ohne Information stengelassen?**

Es häufen sich nach den Sommerferien wieder einmal die Beschwerden der Pendlerinnen und Pendler über den Nahverkehr in Nordrhein-Westfalen. Insbesondere im Verlauf der Linie S 1 kommt es wiederholt zu Problemen, zum Einsatz von Kurzzügen, zu Zugausfällen und Zugverspätungen. Die Pendlerinnen und Pendler in NRW erwarten, dass endlich etwas passiert!

Pendlerinnen und Pendler werden an den Bahnsteigen zurückgelassen und erhalten entweder überhaupt keine Informationen oder wiederholte Verspätungsankündigungen – aber kein Zug kommt. Warum wird nicht rechtzeitig für die Bereitstellung eines Ersatzverkehrs Sorge getragen? Beim Einsatz von Kurzzügen sind Fahrgäste genötigt, über den halben Bahnsteig zu hetzen, weil keine Ankündigung im Display über den unüblichen Einsatz eines Kurzzuges stattfindet. Dies ist insbesondere bewegungseingeschränkter Fahrgästen nicht zumutbar.

Auch wenn bekannt ist, dass die Grundlage für den Personennahverkehr in unserem Land die Vereinbarungen zwischen den Verkehrsverbänden und den Verkehrsunternehmen sind, ist es wichtig, dass sich die Landesregierung dieses Problems annimmt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Warum kommt es gehäuft zum Einsatz von Kurzzügen, die objektiv das Pendlervolumen nicht fassen können?
2. Warum gibt es keine zeitnahe Information der Pendlerinnen und Pendler an den Bahnsteigen über Ursachen von Verspätungen und absehbare Dauer eines Zugausfalls, so dass diese rechtzeitig im Notfall auch alternative Wege zur Arbeit wählen können?
3. Denkt die Landesregierung, dass die Pendlerinnen und Pendler ihre Information über ihre Mobiltelefone, soziale Netzwerke und Pressemeldungen einholen sollen, wenn vom Verkehrsunternehmen keine Information zuverlässig und zeitnah bereitgestellt wird?

Datum des Originals: 02.10.2018/Ausgegeben: 04.10.2018

4. Wie gedenkt die Landesregierung die Verkehrsanbindung der Pendlerinnen und Pendler an die zentralen Bahnhöfe von kleineren Haltestellen sicherzustellen, an denen S-Bahnen des Öfteren einfach auf Schnellverkehrsgleisen vorbeigeführt werden?
5. Wie will die Landesregierung verhindern, dass frustrierte Pendlerinnen und Pendler der Bahn den Rücken kehren und sich doch wieder in den Autobahnstau stellen?

Sarah Philipp  
Sven Wolf